

## *Resolution „Lehren aus der Katastrophe in Japan“*

---

Vorgelegt zur Mitgliederversammlung des CDU-Stadtverbands am 28. März 2011

1. Die Mitglieder des CDU-Stadtverbands Neuss erklären ihr Mitgefühl und ihre Solidarität mit allen Katastrophenopfern in Japan und den Angehörigen der zu beklagenden Toten. Die Verknüpfung von Naturgewalten und Technik hat zu einer ungeahnten Tragödie geführt, deren Ausmaße gegenwärtig noch nicht absehbar sind. Das japanische Volk kann auf die Unterstützung der Deutschen vertrauen.
2. Der CDU-Stadtverband Neuss begrüßt die Soforthilfe der Bundesregierung für Japan und sieht darin den Beginn längerfristiger Maßnahmen. In diesem Zusammenhang gebührt der Dank allen Kräften von THW sowie Vereinen und Verbänden, die vor Ort konkrete Hilfe leisten. Ebenso aber ist die Spendenbereitschaft der Deutschen ein wichtiger Beitrag zum Wiederaufbau des Landes.

Der CDU-Stadtverband Neuss unterstreicht, dass das Vorgehen der Bundesregierung unter Führung der Kanzlerin, Dr. Angela Merkel, uneingeschränkt unterstützt wird. Das zeitlich befristete Moratorium der Laufzeitverlängerung der bestehenden Atomkraftwerke, die vorläufige Abschaltung der ältesten sieben Kernkraftwerke sowie die Suche nach einem gesamtgesellschaftlichen Konsens sind der richtige Weg, um die aufgeworfenen Fragen zur grundsätzlichen Nutzung der Kernenergie in Ruhe zu klären. Die SPD und die Grünen werden aufgefordert, die ausgestreckte Hand der Bundesregierung anzunehmen, einen energiepolitischen Konsens aller Parteien zu suchen.

3. Der CDU-Stadtverband Neuss erwartet, dass bei der Beantwortung der aktuellen Fragen folgende Aspekte berücksichtigt werden:
  - a. Es sollte möglichst eine gesamteuropäische Lösung, letztlich eine Lösung über alle Kontinente hinweg, geben für die Frage der zu beendenden Nutzung der Kernenergie sowie der Sicherheitsaspekte.
  - b. Der Energiebedarf muss unter den Gesichtspunkten: Gefahrenschutz, Versorgungssicherheit, Industrie, Arbeitsplätze, Verkehr, Kommunikation, öffentliche Sicherheit und Bewältigung des täglichen Lebens zu bezahlbaren Preisen nachhaltig gesichert werden.
  - c. Ein beschleunigter Ausstieg aus der Atomenergie ist gleichbedeutend mit der verstärkten Nutzung von Kohle sowie regenerativen Energien. Dazu bedarf es nicht nur einer intensiven Forschung, wie von der Bundesregierung bereits forciert, sondern auch neuer, effizienter Kraftwerke und Leitungsnetze. Dies muss allen Bürgerinnen und Bürgern verdeutlicht werden.